Verehrte Freundinnen und Freunde von Concordia!

Ralf Knoblauch – dieser Name sagt Ihnen vermutlich nichts.
Ralf Knoblauch ist gelernter Tischler und Diakon. Er lebt und arbeitet in Bonn. Jeden Tag, frühmorgens, geht er in seine Werkstatt und macht Königinnen und Könige. Ein bis drei Wochen, sagt er, braucht es, bis eine Königin / ein König fertig ist. Geschnitzt aus alten Holzbalken, in Leinöl getränkt, bemalt. Die Königinnen haben ein weißes Kleid, die Könige ein weißes Hemd und eine schwarze Hose. Alle. Und alle haben auch eine goldene Krone, entweder auf dem Kopf, in der Hand oder neben sich liegen. Die Königsfiguren – manche groß, manche klein – sind rau, haben Risse, Macken, Kanten und Löcher. Alle aber haben eine Krone als Zeichen unverlierbarer Würde.
Vor vielen Jahren hat Ralf Knoblauch begonnen, Königinnen und Könige, Würde-Königinnen und Würde-Könige zu machen und mit ihnen zu Menschen zu gehen, zu Menschen, deren Würde gefährdet ist. Mittlerweile gibt es über 1000 solcher Figuren. Sie sind unterwegs auf der ganzen Welt, an schönen und an schrecklichen Orten. Sie sind stille Botschafterinnen und Botschafter. Die ihnen innewohnende Botschaft ist die der Menschenwürde. Du bist wertvoll – sagen sie. Du hast eine Würde, die dir keiner nehmen kann. Wie gut oder schlecht es dir auch immer geht im Moment. Was immer du getan oder unterlassen hast. Werde dir dieser deiner Würde bewusst.
Ralf Knoblauch – ein Königsmacher.

Ein Königsmacher, oder vielmehr eine Königsmacherin – das ist auch Concordia. Durch das, was Concordia-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Tag für Tag machen, geben sie den Kindern und Jugendlichen in den verschiedenen Ländern, Orten und Einrichtungen nicht nur ein sicheres Zuhause, warme Mahlzeiten, Ausbildung, usw., sie geben ihnen auch und vor allem ihre Würde zurück. Concordia lässt in ihnen wieder das Wissen und das Gespür entstehen, ich bin ein Würdenträger / ich bin eine Würdenträgerin.
Würde gibt Kraft. Kraft schenkt Zuversicht. Zuversicht öffnet Wege, die zuvor verschlossen waren. Wo Hoffnung wächst, da keimt Zukunft.
Ein Kreislauf des Guten an dem sie alle als Freunde und Freundinnen von Concordia mitwirken und teilhaben.

Dafür von Herzen Dank.

Das Schlimmste ist,
wenn ein Mensch vergisst,
dass er ein Königssohn / dass sie eine Königstochter
ist.
Rabbi Schlomo von Karlin fragte:
Was ist die schlimmste Tat des bösen Triebs?
Und er antwortete:
Wenn der Mensch vergisst,
dass er ein Königskind
ist.

Erinnern wir uns, dass wir alle Königskinder sind, erinnern wir uns, immer wieder, an unsere eigene Würde und an die Würde aller Menschen.
Denn, sie ist gefährdet.
Sie ist gefährdet durch Kriege, sie ist gefährdet durch Machtmissbrauch – politisch, wirtschaftlich, technologisch, sie ist gefährdet durch Ausgrenzung und Diskriminierung und Instrumentalisierung, sie ist gefährdet durch Ungerechtigkeit und Ungleichheit.
Die Würde des Menschen ist keine Selbstverständlichkeit. Sie muss immer wieder neu verteidigt werden. Von uns.

Segen,
Segen lege sich auf unsere Augen, dass wir die Würde aller Menschen sehen können.
Segen lege sich auf unsere Ohren, dass wir die Rufe derer hören können, deren Würde verletzt wird.
Segen lege sich auf unsere Hände, dass wir mithelfen, Menschen ihre Würde zurückzugeben.
Segen lege sich auf unser Herz, dass es kräftig schlägt im Einsatz für die Würde aller Menschen.
Segen komme über uns, stärke uns, ermutige uns, bleibe bei uns.
Jetzt und immer.

Liebe Freundinnen und Freunde von Concordia,

ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben gute Tage im Zugehen auf Weihnachten und dann ein schönes Fest!